

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1907

5.3.1907 (No. 64)

Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 5. März.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.

Einrückungsgebühr: die gespaltene Pettizelle oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.

Unverlangte Druckfachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verantwortung für irgendwelche Vergütung übernommen.

Nr. 64.

1907.

Amtlicher Teil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 27. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Revisor August Dimpfel bei der Hofökonomie-Verwaltung weiland Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Karl von Baden das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 20. Februar d. J. gnädigst geruht, den ordentlichen Professor Dr. Georg Klebs an der Universität Halle unter Verleihung des Charakters als Geheimrat zum ordentlichen Professor der Botanik und Direktor des botanischen Instituts und des botanischen Gartens an der Universität Heidelberg zu ernennen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 27. Februar d. J. wurde Betriebssekretär Alexander Müller in Karlsruhe bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand versetzt.

Das Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 28. Februar 1907 den Gerichtsschreiber Joseph Engelmann beim Amtsgericht Wertheim zum Amtsgericht Mannheim versetzt.

Durch Entschließung Großh. Steuerverwaltung vom 28. Februar d. J. wurde Finanzassistent Leopold Meßner beim Finanzamt St. Blasien als Buchhalter etatnäßig angestellt.

Nicht-Amtlicher Teil.

Die Armenpflege in Elsaß-Lothringen.

— Straßburg, 3. März.

Einer vom Landesauschuß in der vorjährigen Session angenommenen Resolution entsprechend, sind die Grundzüge einer Regelung der obligatorischen Armenpflege seitens der Regierung zusammengestellt worden, wie sie den durch die Landesgesetzgebung festzustellenden Ausführungsbestimmungen zum Reichsgesetz über den Unterstützungswohnsitz vom 6. Juni 1870 vorzulegen ist. Zur besseren Uebersichtlichkeit ist dabei die Gestalt eines Gesetzentwurfes gewählt worden, welcher — gegebenenfalls unter Berücksichtigung der vom Landesauschuß gewünschten Aenderungen oder Ergänzungen — später als Grundlage für die Aufstellung des formellen Entwurfs eines Ausführungsgesetzes dienen kann. Eine förmliche Gesetzesvorlage kann erst erfolgen, wenn durch die Reichsgesetzgebung die Einführung des Reichsgesetzes über den Unterstützungswohnsitz in Elsaß-Lothringen angeordnet worden ist. Bisher gilt dieses Reichsgesetz bekanntlich hierzulande noch nicht.

Seine Grundzüge nun sind dem Landesauschuß zugegangen. An ihrer Spitze stehen die Sätze: Jedem hilfsbedürftigen Deutschen ist von dem zu seiner Unterstützung verpflichteten Armenverbande Obdach, der unentbehrliche Lebensunterhalt, die erforderliche Pflege in Krankheitsfällen und ein angemessenes Begräbnis nach dem Tode zu gewähren! Hilfsbedürftig ist, wer infolge des Mangels an eigenen Mitteln und Kräften oder infolge eines besonderen Notstandes das zur Erhaltung des Lebens und der Gesundheit Unentbehrliche sich aus seinen arbeitsunfähigen Angehörigen nicht zu verschaffen vermag.

In der Regel bildet jede Gemeinde einen Ortsarmenverband, der die ihm obliegende Armenpflege auf Kosten der Gemeinde auszuüben hat. Die Bereitstellung der dazu erforderlichen Mittel ist eine Pflichtausgabe der Gemeinde. Benachbarte Gemeinden können sich zu einem Gesamtarmenverband vereinigen, sofern die beteiligten Gemeinderäte dies beschließen.

Wo Armenräte (Gesetz vom 24. Juli 1867) eingerichtet sind, bleiben sie als juristische Personen des öffentlichen Rechts bestehen und haben die Obliegenheiten des Ortsarmenverbandes wahrzunehmen. In den Gemeinden, in welchen ein Armenrat zurzeit des Inkrafttretens dieses Gesetzes nicht besteht, kann ein solcher als juristische Person des öffentlichen Rechts nicht mehr errichtet werden.

Jeder der drei Bezirke (Unter-Elsaß, Ober-Elsaß und Lothringen) bildet einen Landarmenverband. Die Bereitstellung der Mittel für die vom Landarmenverband zu leistende Armenpflege ist eine

Pflichtausgabe des Bezirks. Die Verwaltung des Landarmenverbandes wird durch einen Ausschuß wahrgenommen, welches aus dem Bezirkspräsidenten als Vorsitzenden und einer von dem Bezirkstage aus seiner Mitte auf drei Jahre zu wählenden Mitglieder besteht.

Die Aufsicht über die Verwaltung der Ortsarmenverbände steht den staatlichen Behörden nach Maßgabe der Gemeindeordnung zu. Die Aufsicht über die Verwaltung der Landarmenverbände führt das Ministerium.

Armenhäuser, Pflegehäuser und Krankenhäuser, welche ein Ortsarmenverband errichtet, werden von ihm verwaltet und unterhalten. Die Pflegehäuser (hospices) und Krankenhäuser (hospitiaux), welche als öffentliche Anstalten errichtet sind und dem Gesetze vom 7. August 1851 unterliegen, bleiben als solche bestehen. Die Errichtung von Gemeinde-Pflegehäusern oder von Gemeinde-Krankenhäusern als selbständige Anstalten des öffentlichen Rechts ist nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes nicht mehr zulässig.

Hilfsbedürftigen Kranken ist vom Ortsarmenverbande freie ärztliche Behandlung durch einen Gemeinde- oder Kantonalarzt, die verordneten Heilmittel, sowie die unbedingt erforderliche Krankenpflege zu gewähren. Die Ortsarmenverbände sind verpflichtet, die für die örtliche Krankenpflege erforderlichen Einrichtungen zu treffen. Stehen einem Ortsarmenverbande eigene oder mit anderen Verbänden gemeinsame Krankenanstalten nicht zur Verfügung, so hat er sich die Mitbenützung von Krankenhäusern in auswärtigen, nicht zu entfernt gelegenen Gemeinden vertragsmäßig zu sichern.

Die Landarmenverbände sind verpflichtet, für die Verwahrung, die Heilbehandlung und die Pflege der hilfsbedürftigen Geisteskranken, Blöden, Epileptischen, Taubstummen, Blinden und Siechen, soweit sie der Anstaltspflege bedürfen, in geeigneten Anstalten Fürsorge zu treffen.

Ausländer sind, so lange ihnen der Aufenthalt im Inlande gestattet ist, in Falle der Hilfsbedürftigkeit in gleicher Weise zu unterstützen, wie Reichsangehörige. Streitigkeiten zwischen Armenverbänden werden im Verwaltungsstreitverfahren entschieden.

Der Arme kann den Anspruch auf Unterstützung gegen einen Armenverband im Rechtswege nicht geltend machen.

Das sind im ganzen und großen die Hauptpunkte dieser Grundzüge zur Regelung der obligatorischen Armenpflege in Elsaß-Lothringen.

Deutscher Reichstag.

(Telegraphischer Bericht.)

* Berlin, 4. März.

Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 20 Min.

Geb. Rat von Löbell erklärt die Darstellung des „Bayr. Kurier“, daß er vor der Präsidentenwahl Spahn habe sprechen wollen, dieser aber nur unter der Bedingung, daß Zeugen zugegen seien, darauf eingegangen, von A bis Z für erfunden. Redner kommt dann auf Neuberger Erzberger zu sprechen. Er glaube nicht, daß Erzberger heute noch sein Altematerial bestreiten werde. (Erzberger ruft: Ich bestreite es! Zurufe: Unerschört!) Löbell fortfahrend: Ich weise diese Angriffe entschieden zurück. Erzberger habe auch erklärt, daß wenn das Material veröffentlicht würde, das Zentrum nicht mehr in der Lage sei, Kolonialforderungen zu bewilligen. (Hört, hört!) Hoffentlich werde man das Richtige seiner Darstellungen anerkennen. Dann werde ich wieder, fuhr der Redner fort, vorlesen, was von Erzberger unterschrieben und bezeugt wurde: „Die Hauptsache ist, daß Böplau und Spahn zu Herrn von Löbell gehen, um ihn zu erlösen, ob die ihn betreffende Angelegenheit nicht auf andere Weise, als durch ein Disziplinerverfahren erledigt werden kann. Ich bin dann auch bei Herrn von Löbell gewesen, obwohl ich mir der Unsicherheit dieses Schrittes bewußt war; entsprechend ist auch die Sache verlaufen.“ (Hört, hört!) Das ist sachlich in vollständiger Uebereinstimmung mit dem, was ich gesagt habe. Ich überlasse es nun Ihrem Urteil, ob sie dem beidigten oder unbedingten Erzberger glauben wollen. (Lebhafter Beifall rechts und bei den National-Liberalen.)

* Berlin, 4. März. In der heutigen Plenarsitzung des Bundesrats wurden die Ausschussberichte über einen Entwurf, betreffend die vorläufige Regelung des Reichshaushaltsetats in den Monaten April und Mai, sowie über den Entwurf eines Gesetzes, betreffend die vorläufige Regelung des Haushalts der Schutzgebiete in den Monaten April und Mai, angenommen.

* Ueber das Alter unserer Reichstagsabgeordneten entnehmen wir den uns von Hermann Hilger, Berlin, zur Verfügung gestellten Ausgehoben von „Kirchens Deutscher Reichstag 1907“ (das Buch gelangt am 7. März zur Ausgabe, Preis 60 Pf.): Im Reichstag ist insofern eine Verjüngung eingetreten, als die Zahl der 40—50jährigen zu Ungunsten der 50—70jährigen nicht unwesentlich gestiegen ist. Es stehen im Alter: von über 80 Jahren 1907: 2 (1898: 2, 1903: 1), von 70 bis 80 Jahren 12 (13, 12), von 60 bis 70 Jahren 66 (71, 75), von 50 bis 60 Jahren 134 (137, 142), von 40 bis 50 Jahren 137 (126, 119), von 30 bis 40 Jahren 42 (43, 46), unter 30 Jahren 3 (2, 2).

Ueber die Religionsverhältnisse unserer Reichstagsabgeordneten wird in dem Buch mitgeteilt: Ihrer Konfession nach sind: 220 evangelisch (darunter 54 lutherisch, 3 reformiert), und zwar 56 konservativ, 50 nationalliberal, 25 freij. Volksp., 21 Reichspartei, 17 Wirtschaftliche Vereinigung, 14 freimüthige Vereinigung, 11 Sozialdemokraten, 8 Wild-Konservative, 7 Volkspartei, 5 Reformpartei, 3 Wilde, 1 Bese, 1 Dame, 1 Elsäßer; 141 katholisch, und zwar 103 Zentrum, 20 Polen, 5 Elsäßer Zentrum, 3 Unabhängige Lothringer, 3 Nationalliberale, 2 Konservativ, 2 Sozialdemokraten, 1 Reichspartei, 1 Freimüthiger, 1 Wild-Konservativer; 18 konfessionslos (17 Sozialdemokraten, darunter 1 religionslos, 1 Freimüthiger); 5 Dissidenten (Sozialdemokraten); 5 freireligiös (4 Sozialdemokraten, 1 Wilder); 3 Israeliten (Sozialdemokraten); 2 altkatholisch (1 Nationalliberaler, 1 Reformpartei); 1 Menonit (pflanzlicher Bund der Landwirte); 1 nicht angegeben (Sozialdemokrat, aus prinzipiellen Gründen). — 1903 wurden gewählt: 199 Evangelische, 140 Katholiken, 44 konfessionslose und Dissidenten, 5 Freireligiöse, 4 Israeliten, 2 Altkatholiken, 1 Menonit.

Finanzielle Rundschau.

— Frankfurt, 4. März.

In den monotonen Verkehr der letzten Wochen ist endlich etwas Abwechslung gekommen, freilich in der wenig erwünschten Weise, daß das Kursniveau aufs Neue auf fast allen Gebieten herabgedrückt wurde.

Es sind hauptsächlich drei Dinge, welche der Börse Sorge bereiten: die Lage des Geldmarktes, die sich noch immer nicht recht erleichtern will, die verworrenen Verhältnisse in Amerika, die anlässlich der Verhandlungen bei der zwischenstaatlichen Kommission wieder einmal recht ungesunde Zustände bei den großen Eisenbahnkompanien enttrollen und endlich die Befürchtung, daß es mit der industriellen Konjunktur abwärts gehen könne. In Amerika wechelt die Börsentendenz fast von einem auf den anderen Tag, so daß es ganz unmöglich ist, auch nur für wenige Tage ein Urteil über die mutmaßliche weitere Gestaltung der Dinge abzugeben. Die Lage in Amerika ist mit einem Wort überreizt und es wird die Befürchtung gehegt, daß die vorhandenen Ueber Spekulationen noch zu mancher unerquicklichen Erscheinung führen werden. Am meisten hat man sich mit den Anzeichen der Konjunkturdämmung befaßt. Seit einiger Zeit lauten schon die Eisenberichte in der ganzen Welt nicht mehr so zuversichtlich, als bisher und in Luxemburg, sowie bei den deutschen Händlerrfirmen sind sogar die Eisenpreise mehrfach herabgesetzt worden. Die Situation ist nun nicht derart, daß etwa ein jäher Rückgang zu befürchten wäre, da die Werke noch auf viele Monate hinaus reichlich mit Aufträgen versehen sind, aber die Zeiten haben sich doch insofern gewandelt, als auch die dringende Nachfrage längst nicht mehr vorhanden ist, sondern der Geschäftsgang ein ruhigeres Aussehen angenommen hat. Aber schon der kleine Abstand gegenüber der Hochkonjunktur hat die Vorstellungen der Spekulation etwas enttäuscht, so daß ein großer Teil des Publikums zu Verkäufen schritt. In gewissem Umfang haben auch diese Verkäufe nicht freiwillig stattgefunden, da verschiedenen kleineren Firmen Prolongationschwierigkeiten bereitet wurden.

Auf dem Industriekassamarkte sind die Rückgänge zum Teil sehr bedeutend, namentlich bei den chemischen, Elektrizitäts- und Maschinenfabrikationen, die einen beträchtlichen Rückgang erfahren. A. V. Albert, Bergmann, Siemens & Halske, Deutsch-Atlantische Telegraphen-Gesellschaft, Riecher, Sürther usw. Auch auf allen übrigen Industriegebieten war der Abbedelungsprozess im Gange.

Am lebhaftesten ging es auf dem Gebiet der Montanpapiere zu, auf dem Rückgänge von 5 bis 7 Proz. die Regel bilden. Vielleicht ist die Ursache des Rückganges in gewissem Grade darin zu erblicken, daß durch die neuen Fusionen wieder viele Millionen neuer Aktien entstehen, die zunächst der Klassierung warten. Es verdient auch erwähnt zu werden, daß von manchen Seiten die schwächeren Konjunkturberichte in der Absicht erörtert werden, die Begehrlichkeit der Werke hinsichtlich der Beteiligungsziffern bei dem neuen Stahlwerksverband nicht allzusehr zu steigern. Die Erneuerung des Stahlwerksverbandes wird in den beteiligten Kreisen als so wichtig betrachtet, daß man von ihr die ganze Zukunftsentwicklung unserer Eisenindustrie abhängig glaubt. Neben-

greifenden Chorgesänge gewährt, die im achten Kapitel des achten Buches von "Wilhelm Meisters Lehrjahre" enthalten sind.

S. Mannheim, 1. März. Der Vorschlag für das Hoftheater weist für die Stadt wieder eine hohe Rechnung auf. Der Fehlbetrag, den die Stadt zu decken hat, beträgt bei 683 240 M. Einnahmen und 914 453 M. Ausgaben 231 213 M.

Freiburg, 1. März. Der Geschäftsbericht des Lebensversicherungs- und Produktivvereins Freiburg für das Jahr 1906 ist soeben im Druck erschienen. Das Jahr zeichnete sich durch ein stetiges Ansteigen der Einzahlungen aus.

Don Bodensee, 28. Febr. Unter dem Vorsitz des Herrn Hofrat Schühlinger hielt der Bodenseeverkehrsverein seine Generalversammlung in Bregenz ab.

Inventare des Großh. Badischen Generallandesarchivs zu Karlsruhe.

Es gab einmal eine Zeit, da die staatlichen Archive als siebenfach vertheilte Schatzkammern galten, die Bibliotheken dagegen weit ihre Tore öffneten, weil man dem jetzt vielfach versessenen Prinzip huldigte, daß die Bücher werthlos seien, sobald sie nur die Regale besetzten und ihr Daseinszweck sich allein in der Etikettierung erfüllte.

Den Plan zu solch weitanschauendem Werke entworfen und seine Ausgestaltung begonnen zu haben, ist das Verdienst von Friedrich von Weech. Wie freudig hat es vor mehreren Jahren in dieser Zeitung S. Witte begrüßt, und kein Würdigerer als er hätte der Weiterführung des Geleite geben können.

Heute der erste Band eine Reihe von komplexen an Urkunden, Notariatsbüchern und Handschriften kennen gelehrt, die insgesamt mehr als anderthalb Jahrhunderte, nicht erst der Reperstorifizierung harrenden Gruppen, dem sog. Landesarchiv,

Herausgegeben von der Großh. Archidirektion. Zweiter Band. Karlsruhe, Verlag der G. H. Müller'schen Buchhandlung 1904—1907. — Zum ersten Band (1901) vgl. S. Witte, Karlsruher Zeitung, 22. März 1901, Nr. 80.

als der dritten Hauptabteilung des allumfassenden Generallandesarchivs angehören, so wendet sich der zweite, gleich statische Band an die Freunde der Geschichte des Großherzoglichen Hauses. Mit anderen Worten, wir erhalten, da die Wiedergabe der Reperstorien des Großherzoglichen Familienarchivs naturgemäß ausgeschlossen ist, die Inventare des Großherzoglichen Haus- und Staatsarchivs.

A. W.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 4. März. Bei dem gestern Abend beim Kaiser stattgefundenen Thee hielt Professor Burges, bisher Inhaber der Roosevelt-Profeurur an der Berliner Universität, einen Vortrag über den amerikanischen Nationalcharakter.

Wien, 4. März. E. Maj. der Kaiser empfing den russischen Staatsrat Martens in besonderer Audienz.

Paris, 4. März. Der in Bordeaux eingetroffene Leiter der französischen Kommission zur Feststellung der Kongo-Kameruner Grenze, Hauptmann Moll, erklärte einem Berichtsfatter, daß die Kommission nach Ueberwindung sehr großer Schwierigkeiten ihre Arbeiten durchgeführt habe.

Konstantinopel, 4. März. Nach einer Meldung des Kommandanten von Medina ist am 24. Februar mit dem Ausbruch der Mahn von Mekka bis Medina begonnen worden.

St. Petersburg, 4. März. Gestern wurde im Polytechnikum eine Hausdurchsuchung abgehalten und dabei mehrere Verhaftungen vorgenommen, da einige Bomben und Sprengstoffe gefunden wurden.

Verschiedenes.

Hamburg, 4. März. Der heute hier eingetroffene Dampfer der Hamburg-America-Linie "Napollo" brachte die aus 8 Mann bestehende Besatzung eines englischen Schoners, mit dem er im englischen Kanal einen Zusammenstoß hatte, mit.

Kienburg, 4. März. Die hiesige Meidereil Schuldt teilt mit, daß die Mannschaft des ihr gehörigen Dampfers "Helene", der zwischen Dover und Folkestone gesunken ist, gerettet sei.

Magdeburg, 4. März. Heute nachmittag brach in der hiesigen Verkaufsstelle der Radeberger Gutfabrik Feuer aus, das alsbald das ganze Gebäude ergriff. 6 Personen sind bereits von der Feuerwehr gerettet worden.

Gienau, 4. März. Der hier tagende Kongreß der Deutschen Friedensgesellschaft nahm gestern einstimmig eine Resolution an, in welcher der für die aller nächste Zeit zu erwartende Zusammentritt von 46 Mächten in der zweiten Haager Friedenskonferenz im Haag, sowie die in der Thronrede bestätigte freundliche Stellung der deutschen Reichsregierung zu derselben freudig begrüßt werden.

Aus der Pfalz, 1. März. In dem berühmten pfälzischen Weinorte Deidesheim haben sich im Interesse des Rufes des Ortes sämtliche 11 Gasthofbesitzer und Wirthe dem Bürgermeisterei gegenüber verpflichtet, ausschließlich natürlich Naturweine auszuschenken. Die Konkurrenz wird für gute Kontrolle sorgen, daß das Versprechen gehalten wird.

Ertragnis des Weinjahres 1906 stellt sich in der Pfalz auf nur 429 Millionen Mark von einer Ertragsfläche von 15 000 Hektaren gegen 21 Millionen Mark in 1904 und 16 Millionen Mark in 1905.

Reichenbach (Schlesien), 4. März. Laut amtlicher Bekanntmachung sind hier und in Langenbielau Fälle von ansteigender Genickstarre vorgekommen und zwar bisher hier einer und in Langenbielau acht Fälle.

Paris, 4. März. Aus Vona in Ungarn wird dem "Petit Parisien" gemeldet, daß infolge eines Bergsturzes in Sedrata im Bezirk Guena ein Gelände von 10 Quadratkilometern verschüttet worden sei; zahlreiche Eingeborene seien getötet worden.

London, 4. März. Nach einer neuesten Meldung ist der deutsche Dampfer "Helene", der gestern auf der Höhe von Dover mit dem deutschen Dampfer "Marjala" infolge Nebel zusammengestoßen und zum Teil von der Mannschaft verlassen war, bei Folkestone gesichtet worden.

Madrid, 3. März. Der "Imparcial" meldet aus Las Palmas, daß der französische Kreuzer "Jorban" von der Unfallstelle des gestrandeten Kreuzers "Jean Bart" dort eingetroffen ist und die Nachricht mitgebracht hat, daß das Schiff vollkommen verloren sei.

Newport, 4. März. Die Zeitungen veröffentlichen über die Explosion folgende Einzelheiten: In Newport, am Ende des Tunnels der Pennsylvania-Eisenbahn, unter dem Subtonnelfuß, ungefähr 2 Meilen von Newport, fand eine Explosion einer großen Menge Dynamit statt.

Table titled 'Stand der Badischen Bank am 28. Februar 1907.' with columns for Aktiva (Metallbestand, Reichskassenscheine, etc.) and Passiva (Grundkapital, Reservereserve, etc.).

Großherzogliches Hoftheater.

Im Hoftheater in Karlsruhe. Dienstag, 5. März. Abt. A. 44. Ab.-Vorst. "Die Huden von Corneville", romantisch-tomische Oper in 3 Akten.

Im Theater in Emping. Mittwoch, 6. März. 20. Ab.-Vorst. "Die Huden von Corneville", romantisch-tomische Oper in 3 Akten.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie u. Ghr. vom 4. März 1907.

Mit Ausnahme des hohen Nordens wird Europa von einem Hochdruckgebiet, das einen Kern über Norddeutschland aufweist, bedeckt; in seinem Bereich herrscht meist heiteres Wetter bei Temperaturen, die fast überall etwas unter dem Gefrierpunkt liegen.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 4. März, früh.

Lugano halbbedekt 1 Grad; Biarritz bedekt 7 Grad; Nizza wolfig 7 Grad; Triest wolkenlos 0 Grad; Florenz bedekt 7 Grad; Rom bedekt 8 Grad; Cagliari wolkenlos 6 Grad; Brindisi wolkenlos 6 Grad.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Small table with columns for day (March 2, 3, 4), barometric pressure (Barom. mm), temperature (Therm. in C.), wind speed (Windgeschw. in m/sec), wind direction (Wind), and weather (Wetter).

Höchste Temperatur am 2. März: 8.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: -1.0. Niederschlagsmenge des 2. März: 0.0 mm.

Höchste Temperatur am 3. März: 5.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: -0.8. Niederschlagsmenge des 3. März: 0.0 mm.

Wasserstand des Rheins am 3. März, früh: Schutterinsel 1.25 m, gestiegen 5 cm; Rehl 1.73 m, gestiegen 6 cm; Wagan 3.30 m, gestiegen 4 cm; Mannheim 2.88 m, gestiegen 7 cm.

Wasserstand des Rheins am 4. März, früh: Schutterinsel 1.25 m, Stillstand; Rehl 1.70 m, gefallen 3 cm; Wagan 3.30 m, Stillstand; Mannheim 2.93 m, gestiegen 5 cm.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Allen Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, dass unser innig geliebter Vater, Schwiegervater, Grossvater und Urgrossvater

Rudolf Lange

Hofschauspieler a. D.

Ehrenmitglied des Gr. Hoftheaters zu Karlsruhe

heute morgen nach langjährigen, mit grosser Ergebung getragenen Leiden seiner vor wenigen Tagen heimgegangenen treuen Schwester und Pflegerin im Tode gefolgt ist.

Karlsruhe, den 3. März 1907.

Im Namen der trauernden Familie:

Mathilde Bütschli geb. Lange.

Hans Lange, amer. Zahnarzt.

Prof. Dr. Otto Bütschli, Geh. Hofrat.

Therese Lange geb. Bengesser.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 6. März 1907, vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Riviera-Hospiz nahe Bahnhof und Hafen, südl. Lage, mit herrlichem Rundblick auf Stadt und Meer

Schwerhörige

Können aus den Bewegungen des Mundes, der Baden- und Halsmuskeln das Gesagte erkennen. Dies ist dadurch möglich, dass jeder gesprochene Laut eine ihm eigene Mundstellung erfordert und die Beschaffenheit der Mundstellung bei Bildung der Laute wahrnehmbar ist - kein langsam markiertes Sprechen - keine Taubstummenlehre - die gewöhnliche Umgangssprache wird abgelesen. Hörrohr entbehrlich. Die Anstalt wurde 1886 in Hamburg gegründet. Methode von allen Autoritäten auf dem Gebiete der Ohrenheilkunde empfohlen. Schwerhörige fragen ihren Arzt nach **Julius Müller**. Kursus dauert 5 Wochen. Nach Professor Dennis Bortra, den er im Ärzteverein hielt, lernen 75% in dieser Zeit genügend, 25% brauchen längere Zeit. Dies auf die vielen Anfragen, ob ich einen Erfolg garantieren könne. Zu näherer Auskunft von 12-1 Uhr bereit, **Julius Müller, Karlsruhe, Hotel Victoria.**

Viele Gewinne

1 1000 -, einige 200 und 100er, sowie kleinere Treffer kamen aus der Wohlfahrt- und Jubiläumlotterie an meine werthe Kundenschaft. Nun öffnere für nächsten **Sinsheimer, Kreuz und Berlinerlose** à 1.-, 11 St. 10.-, **Kriegerheim und Donauschinger** à 2.-, 11 St. 20.-, **Schriftstellerlose** à 3.-, 10 St. 28.-. **Carl Götz** Sebelstraße 11/15 Karlsruhe. **Carl Götz** Sebelstraße 11/15 Karlsruhe.

Bürgerliche Rechtsfreite.

Aufgebot. Nr. 2009. Pforzheim. Im Aufgebot vom 6. Februar 1907, Nr. 1289, veröffentlicht in der „Karlsruher Zeitung“ vom 13. Februar 1907, Nr. 48, und vom 18. Februar 1907, Nr. 49, sind die Namen und Geburtstage der unter Ziffer 1 bis 3 genannten Verstorbenen nicht ganz richtig angegeben. Diese Namen und Geburtstage werden wie folgt berichtigt:

1. Elisabeth Barbara Rehle, geboren 10. Oktober 1826 in Eutingen.
2. Friederike Rehle, geb. 6. Januar 1824 in Eutingen.
3. Jakob Friedrich Rehle, geb. 29. Dezember 1819. Pforzheim, den 1. März 1907. **Kilian,** Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 5.

Konkursöffnung.

§ 545. Nr. 1885. Freiburg. Ueber das Vermögen des Goldschmieds **Eugen Schneider** in Freiburg, Kaiserstraße Nr. 71, wurde heute am 1. März 1907, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsagent **Kuhn** dahier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 19. März 1907 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte, Zimmer 5, zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände am **Samstag den 30. März 1907, vormittags 9 Uhr,** und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen am **Samstag den 6. April 1907, vormittags 9 Uhr.** Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindefiskus zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestize der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgehobene Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 19. März 1907 Anzeige zu machen. **Freiburg, den 1. März 1907. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 3: Mohr.**

Konkursverfahren.

§ 546. Nr. 6912. Heidelberg. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zigarrenhändlers **Georg Mümpfer** in Heidelberg ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände der Schlussrechnung am **Freitag den 22. März 1907, vormittags 9 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 21, 2. Stod. bestimmt. **Heidelberg, den 1. März 1907. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.**

Konkursverfahren.

§ 547. Konstanz. Das Konkursverfahren über das Vermögen des **Bäckers August Braun** in Konstanz wurde, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist, durch Gerichtsbeschluss vom 18. d. M. gemäß § 204 A.O. eingestellt. **Konstanz, den 28. Februar 1907. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Vogel.**

Konkursverfahren.

§ 548. Nr. 1576. Mannheim. Mit Beschluss Großh. Amtsgerichts 2 vom heutigen wurde das über das Vermögen des **Hoteliers Karl Wör** hier eröffnete Konkursverfahren nach Abhaltung des Schlusstermins und Vornahme der Schlussverteilung wieder aufgehoben. **Mannheim, den 28. Februar 1907. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 2: Staff.**

Konkursverfahren.

§ 549. Nr. 2082. Mannheim. In dem Konkursverfahren über den Nachlass des ledigen Kaufmanns **Karl Jüdel** hier ist Schlussrechnung zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses bestimmt am **Freitag den 15. März 1907, vormittags 11 Uhr,** vor dem Amtsgericht hier selbst, 2. Stod. Zimmer Nr. 113. **Mannheim, den 26. Februar 1907. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 13: Danquard.**

Konkursverfahren.

§ 600. Nr. 1591. Mannheim. Das Konkursverfahren über den Nachlass des **Wirkes Karl Ludwig Dangert** in Mannheim wurde nach Abhaltung des Schlusstermins aufgehoben. **Mannheim, den 28. Februar 1907. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 2: Staff.**

Konkursverfahren.

§ 550. Nr. 59 507. Offenburg. Ueber das Vermögen des **Mechanikers Hermann Maier** in Offenburg wird heute am 28. Februar 1907, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da er selber seine Zahlungseinstellung und Ueberschuldung bezeugt hat. Der Kaufmann **Karl Theodor Koch** hier wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. April 1907 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte Offenburg zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, namentlich zur Prüfung der angemeldeten Forderungen am **Dienstag den 9. April 1907, vormittags 9 Uhr.** Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindefiskus zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestize der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgehobene Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. April 1907 Anzeige zu machen. **Offenburg, den 28. Februar 1907. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 1: G. Keller.**

Konkursverfahren.

§ 552. Nr. 2025. Pforzheim. Ueber das Vermögen des **Infallalters Ludwig Koblenger** in Pforzheim, Dill-

feinerstraße 26, wurde heute am 28. Februar 1907, nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann **Otto Eugentobler** hier wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. März 1907 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen am **Freitag den 22. März 1907, vormittags 11 Uhr.** Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindefiskus zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestize der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgehobene Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. März 1907 Anzeige zu machen. **Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 2: Luy.**

§ 551. Nr. 1482. Pforzheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des **Sattlers Karl Friedrich Öhring** von Pforzheim wurde durch Beschluss Großh. Amtsgerichts hier vom 27. Februar 1907 mangels hinreichender Masse eingestellt und Termin zur Prüfung der Schlussrechnung am **Dienstag den 26. März 1907, vormittags 9 Uhr,** Zimmer 15, bestimmt. **Pforzheim, den 28. Februar 1907. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Schweinschaut, Großh. Amtsgerichtsschreiber.**

§ 604. Nr. 2565. Schopfheim. Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Karl Finter** in Wehr wurde, da der Schuldner Antrag auf Konkursöffnung stellte, und seine Zahlungsunfähigkeit behauptete, heute nachmittags 5 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt **Vinder** in Schopfheim wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 23. März 1907 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist Termin zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen am **Samstag den 30. März 1907, nachmittags 3 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindefiskus zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestize der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgehobene Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 23. März 1907 Anzeige zu machen. **Schopfheim, den 2. März 1907. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Strohauser.**

§ 555. Ueberlingen. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Johann Baptist Jung** von hier soll eine Nachtragsverteilung erfolgen, wozu **Kart 485.86** verfügbar sind. **Ueberlingen, den 1. März 1907. Reiff, Waisenrat, Konkursverwalter.**

Badischer Gütertarif. Mit Gültigkeit ab 1. Mai 1907 wird die Tarifentfernung **Weinheim Hauptbf.-Hölsbruck, Seite 27** des Nachtrags I (neue Folge) zur Abteilungs 2 unseres Winnequartars vom 20. August 1901 auf 246 km berichtigt. **G. 583. Karlsruhe, den 2. März 1907. Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen.**

Südwestdeutsch-Schweizerischer Güterverkehr. Mit Gültigkeit vom 10. März 1907 werden die Stationen **Bettlach** und **Horw** der Schweizerischen Bundesbahnen in das Tarifheft 10 (Ausnahmestarif für Eisenbahn u. ab oberirdischen Stationen nach der Schweiz) einbezogen. Nähere Auskunft geben die beteiligten Verwaltungen und unser Verkehrsamt. **G. 579. Karlsruhe, den 2. März 1907. Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen.**

Kaiser-Borax

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser. Kaiser-Borax ist das natürlichste, mildeste und gesündeste seit Jahren bewährte Verschönerungsmittel für die Haut. Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg. mit ausführlicher Anleitung. Vorsicht beim Einkauf! Spezialität der Firma **Heinrich Mack** in Ulm a. D. **451.122**

Deutsche Kolonialgesellschaft

Abteilung Karlsruhe

Dienstag den 5. März ds. Js.

Wohltätigkeits-Konzert

zum Besten des **Elisabeth-Hauses (Wöchnerinnenheim) zu Windhuk** im grossen Saale der Gesellschaft Eintracht

Romeo-Abend

Gedichte und Texte sämtlich von **Fritz Römhildt**

Programm

1. Prolog, gesprochen von Herrn Hofschauspieler Felix Baumbach.
2. Chorlied: „Es senkt die Nacht sich still und leise nieder“, komponiert von Ludwig Baumann, vorgetragen vom Gesamtchor der Liederhalle unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Ludwig Baumann.
3. Lyrische Gedichte, vorgetragen von Frau Hofschauspielerin Margarethe Pix.
4. Drei Lieder, die beiden ersten komponiert von Julius Katz, das letzte von Klara Faisst, vorgetragen von Fräulein Gutzmann. Am Flügel Herr Julius Katz.
5. Stimmungsbilder, vorgetragen von Herrn Hofschauspieler Felix Baumbach.
6. Gesprochene Lieder, komponiert von Herrn Musikdirektor Theodor Gerlach, vorgetragen von Herrn Hofschauspieler Fritz Herz. Am Flügel der Komponist.
7. Humoristische Gedichte in Karlsruher Mundart, vorgetragen von Herrn Fritz Römhildt.
8. Drei Lieder, Nr. 1 und 3 komponiert von Arthur Sartori, Nr. 2 von Klara Faisst, vorgetragen von Fräulein Gutzmann. Am Flügel Herr Arthur Sartori.
9. Chorlied mit Tenorsolo: „Der Waldbach“, komponiert von Ludwig Baumann, vorgetragen vom Gesamtchor der Liederhalle unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Ludwig Baumann.

Beginn 8 Uhr. Ende 1/10 Uhr. Preise der Plätze: Numerierte Sitze 3 Mk., nicht numerierte Sitze 2 Mk., Galerie 1 Mk. Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung von **Hugo Kuntz**, Kaiserstrasse 114 (Telephon 1850). Eröffnung der Abendkasse (am Eingang zum Saale): 1/8 Uhr.

Badische Maschinenfabrik und Eisengießerei

vormals **G. Sebald und Sebald & Neff, Durlach (Baden).** Bei der diesjährigen, unter Zugelung eines Großh. Notars stattgehabten 17. Verlosung unserer 4%igen Partial-Obligations wurden folgende Nummern gezogen:

143, 43, 317, 406, 103, 386, 298, 453, 330, 254, 130, 452, 172 und 517. Wir kündigen hiermit diese Obligationen gemäß § 4 der Bestimmungen zur Rückzahlung al pari vom 1. Juni d. J. und fordern die Inhaber derselben auf, die Stücke mit den dazu gehörigen Talons und nicht fälligen Zinscoupons zur Empfangnahme des Nominalbetrages von M. 500 — pro Stück vom genannten Tage an bei einer der nachbezeichneten Einlösungstellen: 1. dem **Banckhaus Zeit 2. Domburger** in **Karlsruhe (Baden),** 2. der **Gesellschaftskasse** in **Durlach** einzulösen. Die Verzinsung der ausgelosten Stücke hört mit dem 1. Juni 1907 auf. Für etwa fehlende, später verfallende Zinscoupons wird der entsprechende Betrag vom Kapital in Abzug gebracht. **Durlach, den 1. März 1907.**

Die Direktion:

Beeg. Schäber.